



## **NIEDERSCHRIFT Nr. 22**

über die am Mittwoch, den 24.09.2018 um 19:30 Uhr im Sitzungssaal der Gemeinde Reinsberg stattgefundene **GEMEINDERATSSITZUNG**.

Beginn: 20:00 Uhr  
Ende: 22:30 Uhr

anwesend:

Bgm. Faschingleitner Franz – ÖVP  
Vzbgm. Christian Vogelauer - ÖVP  
GGR Ludwig Fallmann - ÖVP (kommt verspätet während TOP 3 um 19:50 zur Gemeinderatssitzung)  
GGR Maurer Mario- SPÖ  
GR Wilhelm Pöchacker – ÖVP  
GGR Reinhard Nosofsky -ÖVP  
GR Johann Faschingleitner - ÖVP  
GR Andreas Prüller – ÖVP  
GGR Engelbert Teufel ÖVP  
GR Faschingleitner Claudia – ÖVP  
GR Eßletzbichler Herbert - ÖVP  
GR Wolmersdorfer Heidemarie – ÖVP  
GR Großberger Manfred – ÖVP  
GR Manfred Biborosch ÖVP  
GR Sturmlehner Anita – SPÖ  
4 Mandate Liste Reinsberg unbesetzt

entschuldigt: -

Schriftführer: Renate Berger (VB)

Der Bürgermeister Franz Faschingleitner als Vorsitzender eröffnet die Gemeinderatssitzung. Er stellt zu Beginn der Sitzung fest, dass die Gemeinderäte ordnungsgemäß schriftlich und rechtzeitig zur Sitzung geladen wurden.

Es sind **15** Gemeinderäte anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

### **TAGESORDNUNG:**

1. Genehmigung Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung
2. Subventionsansuchen Unser G'schäft in Reinsberg
3. Kulturzentrum: Vergabe Glasfassaden
4. Naturfreunde Gresten: Kostenbeitrag für Ortsschimeisterschaften
5. Reinsberg „Natur im Garten Gemeinde“
6. Personal: Eva Füsselberger Antrag auf Altersteilzeit
7. Personal: Silvia Heigl Antrag auf Sabbatical
8. Allfälliges

**ad 1) Genehmigung Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung**

Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen das Sitzungsprotokoll der letzten Sitzung vom 11.09.2018 zwei Einwände erhoben wurden.

Herr Andreas Prüller beantragt, dass das Protokoll der letzten Sitzung in Punkt 3 „Vergabe Bautischlerarbeiten“ abgeändert wird.

Das Protokoll wird um folgenden Satz ergänzt:

„Herr Andreas Prüller spricht sich gegen Alufenster für das Kulturzentrum aus möchte jedoch festhalten, dass sich diese Nein-Stimme nicht gegen die Fa. Metabau richtet.“

Antrag: Der Gemeinderat möge der Abänderung des Protokolls vom 11.09.2018 in TOP 3 zustimmen

Ergebnis: Antrag angenommen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Herr Engelbert Teufel beantragt die Abänderung des Punktes 4 „Betreuungsvertrag Wildbach“. Die Kostenaufteilung soll anteilig zwischen den Anrainern und der Gemeinde aufgeteilt werden, was aus dem Wortlaut des Protokolls nicht zur Gänze hervorgeht und daher folgendermaßen abgeändert werden soll:

„Den Gemeindeanteil sollen die betroffenen Anrainer *anteilig* mitfinanzieren.“

Antrag: Der Gemeinderat möge der Abänderung des Protokolls vom 11.09.2018 in TOP 4 zustimmen

Ergebnis: Antrag angenommen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Die Abänderungen wurden vorgenommen und das Protokoll genehmigt.

Reinhard Nosofsky (ÖVP) und Mario Maurer (SPÖ) als Vertreter der Fraktion unterfertigen das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung.

**ad. 2) Subventionsansuchen Unser G´schäft**Sachverhalt:

Der Verein Unser G´schäft sucht um eine Förderung für den Betrieb des G´schäftes an.

Der Bürgermeister und Vizebürgermeister waren am Di 18.09. zur Vorstandssitzung von „Unser G´schäft“ eingeladen. Der Vorstand hat die finanzielle Situation offengelegt und angekündigt, dass zum Jahresende ca. € 14.700,- fehlen werden. Das Defizit für die letzten 6 Jahre beträgt ca. € 21.000,-

Zur Gemeinderatssitzung sind Vertreter des Vereinsvorstandes gekommen. Der Bürgermeister erteilt Erich Planitzer und Robert Hörhann das Wort.

Sie geben Einblick in die Situation der abgelaufenen 6 Jahre von Unser G´schäft. Es gab in den abgelaufenen Geschäftsjahren nur einmal eine positive Bilanz. Der Verein hat in den letzten Jahren ca. € 20.000,- in das G´schäft eingebracht.

Der Verein sucht um eine Unterstützung seitens der Gemeinde für den Weiterbetrieb von Unser Gschäft in Form einer Personalunterstützung an. Die Gemeinde soll die Personalkosten für eine

Halbtagskraft übernehmen, was ca. € 23.900,- / Jahr kosten wird. Als Zeitrahmen dafür sind ca. 5 Jahre angedacht.

Die derzeitig Angestellten leisten gegenüber ihrem Dienstverhältnis etliche Mehrstunden, um den Arbeitsaufwand zu bewältigen, würden aber lieber wieder auf den vereinbarten Stundensatz zurückgehen. Deshalb soll es sich bei der übernommenen Arbeitskraft nicht um eine bestehende Angestellte handeln, sondern es wird eine zusätzliche Kraft gewünscht.

Wenn keine Lösung gefunden wird, wird der Verein das G'schäft nicht weiterführen.

Es wird eine Anstellung der Verkaufskraft über die Gemeinde diskutiert.

Der Gemeinderat bekennt sich klar zur Erhaltung des G'schäftes als Einkaufsmöglichkeit für die Reinsberger und sieht vor allem die große soziale Komponente im Dorfleben. Man ist sich bewusst, dass eine Schließung des G'schäftes ein endgültiges Aus für einen Nahversorger in Reinsberg bedeutet.

Der Gemeinderat befürwortet die Übernahme einer Arbeitskraft für 25 Stunden, um das G'schäft zu unterstützen. Zusätzlich sollen als Sofortmaßnahme € 7.500 als Subvention gewährt werden.

Der Bürgermeister fordert im Gegenzug von Seiten des Vereines eine enge Zusammenarbeit mit der Gemeinde ein. Es sollen gemeinsam Verbesserungsvorschläge für die Weiterführung des G'schäftes erarbeitet werden.

Eine Möglichkeit der Unterstützung wäre es Subventionen für Vereine in Form von G'schäftsgutscheinen zu gewähren.

Antrag 1: Der Gemeinderat möge der Subvention des G'schäftes in der Höhe von € 7.500,- zustimmen.

Ergebnis: Antrag angenommen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Antrag 2: Der Gemeinderat möge den Grundsatzbeschluss fassen das G'schäft hinkünftig mit einer Arbeitskraft im erforderlichen Ausmaß zu unterstützen.

Ergebnis: Antrag angenommen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

### **ad. 3) Kulturzentrum: Vergabe Glasfassaden**

Sachverhalt: In der Gemeinderatssitzung am 11.09.2018 wurden die Bautischlerarbeiten (Fenster und Außentüren) an die Firma Metabau (Alufenster) vergeben. Bei anschließenden Nachverhandlungen hat der Bürgermeister mit der Fa. Metabau nochmals eine Preisreduktion von € 56.955,- auf € 52.555,- netto mit 3% Skonto ausverhandelt. Die Angebote für die Glasfassaden waren noch nicht vollständig eingelangt, weshalb diese zusätzliche Gemeinderatssitzung eingeschoben wurde.

Die Glasfassaden sollen wie die Fenster in Alukonstruktion mit Fixverglasungen ausgeführt werden.

Es wurden 3 Angebote eingeholt:

Glas Pelikan, 1070 Zieglergasse 30	€	84.371,83 netto
Glas Berger, 3322 Viehdorf	€	116.597,83 netto
Glasfassade Metabau, 3304 St. Georgen/Y.	€	72.675,-
	abzügl. 7% Rabatt	€
	inkl. Montage	€
		67.587,00 netto (3% Skonto)

Zusätzlich muss noch eine Außentüre für das Lager hinter dem Bühnenraum angekauft werden. Diese war in den bisherigen Angeboten nicht enthalten.

Lagerraumtüre in Alu  
 € 5.762,- abzügl. 7 % Rabatt € 5.358,- netto (3% Skonto)

Bei einer Beauftragung der Fa. Metabau würden die Fenster, Außentüren und Glasfassaden insgesamt € 120.142,- netto abzügl. 3 % Skonto zzgl. der Lagerraumtür kosten.

Antrag: Der Gemeinderat möge der Vergabe der Glasfassade an die Fa. Metabau inkl. der Lagerraumtür zustimmen.

Ergebnis: Antrag angenommen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

#### **ad. 4) Naturfreunde Gresten: Kostenbeitrag für Ortsschmeisterschaften**

##### Sachverhalt:

Im Vorjahr wurden erstmals von den Naturfreunden Gresten gemeinsame Ortsschmeisterschaften der Gemeinden Gresten, Randegg und Reinsberg organisiert. Für die Abwicklung der Organisation (Startgelder, Preise,...) bitten die Naturfreunde Gresten um einen Kostenbeitrag je Gemeinde von € 500,-.

Da die Teilnehmerzahl im Vorjahr durch Reinsberger sehr gering war, hat sich der Gemeindevorstand gegen eine Beteiligung an den Ortsschmeisterschaften ausgesprochen.

Antrag: Soll sich die Gemeinde Reinsberg mit € 500,- an den gemeinsamen Ortsschmeisterschaften beteiligen.

Ergebnis: Antrag abgelehnt

Abstimmungsergebnis: einstimmig

#### **ad. 5) Reinsberg „Natur im Garten“ Gemeinde**

##### Sachverhalt:

Die vom Land NÖ unterstützte Initiative Natur im Garten setzt sich für eine naturnahe Grünraumpflege im kommunalen Bereich mit einem Verzicht auf Pestizide, torfhaltige Produkte, Umstellung auf ökologische Wirtschaftsweise ... ein.

Folgende Kriterien bei der Pflege und Gestaltung der Grünräume sind zu berücksichtigen:

- Verzicht auf Pestizide, die das natürliche Gleichgewicht stören, Menschen und Tiere gefährden oder Gewässer belasten.
- Verzicht auf chemisch-synthetische Düngemittel, weil diese den Boden, das Boden leben und die Gewässer schädigen und Pflanzenkrankheiten begünstigen können.
- Verzicht auf Torf und torfhaltige Produkte, weil Torf aus Mooren gewonnen wird. Moore sind seltene Biotope, sie zählen zu den wichtigsten CO<sub>2</sub>-Speichern der Erde und werden durch den Torfabbau unwiederbringlich zerstört.
- Schutz von ökologisch wertvollen Grünraumelementen (Bäumen, Alleen, Hecken, naturnahe Wiesen, Feucht- und Trockenbiotope, etc.).
- Umstellung der Grünraumpflege auf ökologische Wirtschaftsweisen, wie z.B. Verwendung von Pflanzenstärkungsmittel, biologische Pflanzenschutzmittel oder nichtchemische Beikrautbekämpfung.
- Bei neu zu schaffendem Grünraum oder Umgestaltung bestehenden öffentlichen Grüns werden vorwiegend standortgerechte, regionaltypische und ökologisch wertvolle Pflanzen verwendet.

- Die Information und Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger bei der ökologischen Pflege des Grünraums sowie bei Neu- und Umgestaltungen soll verstärkt werden.

Bei der Umsetzung der oben angeführten Maßnahmen erzielt die Gemeinde einen Gewinn durch eine höhere Lebensqualität für alle. Sie zeichnet sich dadurch als nachhaltig agierende Gemeinde aus, mit Vorbildwirkung für Ihre Bürgerinnen und Bürger.

Im Bezirk Scheibbs sind Purgstall, Oberndorf, Wolfpassing, St. Georgen, St. Anton und Randegg bereits Natur im Garten Gemeinden.

Antrag: Soll die Gemeinde Reinsberg Natur im Garten Gemeinde werden.

Ergebnis: Antrag angenommen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

#### **ad. 6) Personal: Eva Füsselberger Antrag auf Altersteilzeit**

Sachverhalt:

Eva Füsselberger wird mit 01.04.2020 in Pension gehen und möchte für ihr letztes Dienstjahr (ab 01.04.2019) die Möglichkeit einer Altersteilzeit in Anspruch nehmen. Sie ist derzeit mit 25 WS beschäftigt und hat dann die Möglichkeit ihre Arbeitszeit auf die Hälfte zu reduzieren und bekommt dafür einen teilweisen Gehaltsausgleich. Ein Teil wird durch das AMS abgedeckt – 10 % vom Lohnausgleich müssen von der Gemeinde getragen werden. Sie würde das erste halbe Jahr noch ihre Normalarbeitszeit beibehalten und das zweite halbe Jahr die Mehrstunden als Zeitausgleich konsumieren.

Antrag: Der Gemeinderat möge dem Antrag von Eva Füsselberger auf Altersteilzeit stattgeben.

Ergebnis: Antrag angenommen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

#### **ad. 7) Personal: Silvia Heigl Antrag auf Sabbatical**

Sachverhalt:

Amtsleiterin Silvia Heigl kann mit 01.12.2021 in Pension gehen und hat einen Antrag auf ein Sabbatical gestellt. Sie würde die Variante mit der 3jährigen Rahmenzeit wählen, mit 01.01.2019 damit beginnen und den Dienst noch bis 31.12.2020 versehen. Danach würde sie die einjährige Freizeitphase konsumieren. Das Gehalt von 2 Jahren wird auf die gesamten 3 Jahre aufgeteilt, der Gemeinde entstehen somit keine Mehrkosten.

Antrag: Der Gemeinderat möge dem Antrag von Silvia Heigl auf ein Sabbatical stattgeben.

Ergebnis: Antrag angenommen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

#### **ad 8) Allfälliges**

- Hundekot auf Fußballplatz
- Schnelfahrer
- Asphaltierungsarbeiten in der Kirchstatt sollen noch heuer erledigt werden
- Diskussion über die Geschäftssubvention und Möglichkeiten für Lösungen

Unterschriften: